

▶▶▶ Patrick Strub, Leitung  
Lukas Stepp, Violine



## Werke:

### **Hector Berlioz**

Vorspiel zu »Les Troyens à Carthage«

### **Camille Saint-Saens**

Violinkonzert Nr.3 h-moll op.61

### **César Franck**

Sinfonie in d-moll

**Sa, 4. November '06, 17 Uhr**  
Freie Waldorfschule Überlingen

**So, 5. November '06, 17 Uhr**  
KKL Liederhalle Stuttgart

## Wir denken voraus.

Dass im Alter alles beim Alten bleibt.



Wir sind ein unabhängiger Dienstleister mit über 1.500 Kunden aller Größenordnungen. Zu unserem Dienstleistungsangebot gehört neben der Durchführung versicherungsmathematischer Berechnungen nach deut-

schen und internationalen

Bewertungsgrundsätzen, die umfassende Beratung in allen Fragen der betrieblichen Altersversorgung, Gesamtvergütung, Sozialversicherung und privaten Vorsorge.

Ferner bieten wir Softwarelösungen an, die direkt beim Mandanten installiert oder als internetbasierte Dienstleistung eingesetzt werden.

Sagt Ihnen alles nichts?

Dann fragen Sie uns.

**Kern  
Mauch &  
Kollegen**

**Kern Mauch & Kollegen GmbH**  
Ingersheimer Straße 18  
D-70499 Stuttgart  
Telefon: +49 711 585 20-0  
Fax: +49 711 585 20-20  
Mail: info@kmkoll.de  
Web: www.kmkoll.de

### Liebe Musikfreunde!

Ein ganzes Jahr haben wir auf die Tagung hingearbeitet. Nun ist der große Moment gekommen und die Tagung erreicht ihren Höhepunkt. Acht Tage intensives Proben an der FWS auf den Fildern führten zu diesem wunderbaren Konzert heute Abend.

Die Junge Waldorf-Philharmonie Süddeutschland soll jungen Musikern die Möglichkeit geben, ihre Freude an der Musik öffentlich zu zeigen und als Gemeinschaft ein Konzert zu präsentieren.

Ein zweites Jahr unterstützt uns der bekannte Stuttgarter Dirigent Patrick Strub aus Stuttgart, dem unserer Projekt sehr ans Herz gewachsen ist.

Liebe Zuhörer, genießen Sie das Konzert und lassen Sie sich von der Begeisterung der Musik durch die jungen Musikern mitreißen. Tauchen Sie in die Hommage an Frankreich ein.

Viel Spaß beim Zuhören wünscht

*Janina Damm*

Für das Organisationsteam

### Hector Berlioz

(1803-1869)

#### Vorspiel zu

»Les Troyens à Carthage«  
(1856-58)



### Camille Saint-Saens

(1835-1921)

#### Violinkonzert Nr.3

**h-moll op.61 (1870)**

1. Allegro non troppo
2. Andantino quasi allegretto
3. Molto moderato e maestoso

.....

**Pause**

.....

### César Franck

(1822-1890)

#### Sinfonie in d-moll

**(1886-88)**

1. Lento- Allegro non troppo
2. Allegretto- Poco piu lento
3. Allegro non troppo

Bei folgenden Privatpersonen möchten wir uns von ganzem Herzen für die vielfältige und wertvolle Unterstützung bedanken:

Matthias Bauersachs  
Gerda Brändle  
Gise Kayser-Ganther  
Christian Maier  
Joachim Buch  
Herr Seischab  
Herr Daecke  
Herr Luz  
Hannah Dotzauer  
Julian Hartig

und vielen anderen...

...sowie bei unseren Sponsoren:



**WELEDA**  
Im Einklang mit Mensch und Natur



GLS Treuhand e.V.

**Kern  
Mauch &  
Kollegen**

**OTHs**  
Institut für Musik

*Paganino*  
www.paganino.de  
Das Versandhaus für Streichinstrumente und Zubehör

**JOB ■ BÜRO FÜR GESTALTUNG**



**Lukas Stepp**

Violine

Am 25.10.1989 wurde Lukas als zweites von sieben Kindern in Stuttgart geboren. Mit 5 Jahren erhielt er seinen ersten Geigenunterricht. Im Jahr 2001 wurde er in die Begabtenklasse der Stuttgarter Musikschule aufgenommen und spielt seit 2002 im Jugendkammerorchester der Stuttgarter Musikschule unter der Leitung von Alexander Scherf.

Im Jahr 2000 nahm er zum ersten Mal am Wettbewerb »Jugend musiziert« teil. Seit dieser Zeit ist Lukas regelmäßig Teilnehmer dieser Wettbewerbe und dies in ganz unterschiedlichen Kategorien sowie mit seinem Streichquartett, dem Stepp Quartett. Das Ensemble er-

spielte 2002 auf allen damals möglichen Ebenen des Wettbewerbs »Jugend musiziert« erste Preise. 2004 erhielt Lukas in der Kategorie Violine Solo auf Landesebene den Sparkassenförderpreis sowie auf Bundesebene einen 1. Preis.

Gemeinsam mit der Pianistin Julia Kammerlander erhielt das Stepp Quartett 2004 die Höchstpunktzahl beim Bundeswettbewerb »Jugend musiziert« in der Kategorie Klavierquintett. Der Erfolg dieser Wettbewerbe führte zu zahlreichen Konzertverpflichtungen. Seit Januar '05 wird das Quintett von der Jürgen-Ponto-Stiftung gefördert.

**Patrick Strub**

Musikalische Leitung

Im Anschluss an seine Schulzeit an der Freien Waldorfschule Uhlandshöhe studierte Patrick Strub zunächst Musikwissenschaft und Psychologie, anschließend Violine in Hamburg und Rom und Dirigieren bei Prof. Brückner-Rüggeberg in Hamburg und Franco Ferrara in Siena. Seit 1979 ist Strub künstlerischer Leiter des Christophorus-Symphonie-Orchesters, das sich unter seiner Leitung zu einem der bedeutendsten Studentenorchester in Süddeutschland entwickelte. 1984 gründete er das Kammerorchester Arcata Stuttgart mit welchem er inzwischen weit über 500 Konzerte im In- und Ausland gegeben sowie zahlreiche Rundfunk- und CD-Aufnahmen gemacht hat. Daneben arbeitet Strub regelmäßig als Gastdirigent zahlreicher Orchester. Einen besonderen Schwerpunkt legt Strub auf die Förderung junger Musiker: als vielgefragter Gastdirigent an Musikhochschulen in Deutschland, Australien, Kanada und den USA, auf Tourneen mit dem Landesjugendorchester Baden-Württemberg und dem Australian Youth Orchestra, auf den Festivals in Banff/Canada und Sewanee/ USA, als Juror bei Musikfestivals in Australien, den



USA, dem internationalen Musikwettbewerb in Genf, als Leiter der Orchesterakademie in Melbourne und nun auch mit der Jungen Waldorffilharmonie Süddeutschland verwirklicht er dieses Anliegen.

Wir sind froh, dass er nun schon zum zweiten Mal die musikalische Leitung übernimmt.



## Junge Waldorf-Philharmonie Süddeutschland

### Projekt 3.Satz

Kaum waren die zehn Tage der wunderschönen, erfolgreichen, zweiten Tagung vorbei, war für alle Beteiligten sofort einstimmig klar, dass das Projekt keine Pause machen darf.

Noch im siebten Himmel des Projektes fand sich bald ein neues, motiviertes und ideenreiches Organisationsteam zusammen und es rauchten schon nach einigen Wochen Arbeit die Köpfe. Es gab viel zu tun, aber durch die Erfahrung der letzten beiden Jahre war vieles einfacher und alles schon wohl durchdacht.

Patrick Strub, der schon das erste Projekt begleitete, war sofort wieder in unserem Team dabei und konnte die nächste Probenphase im Herbst kaum erwarten. Auch der junge Solist Lukas Stepp konnte für das Programm begeistert werden und schloss sich somit der Motivation des Dirigenten

und des Organisationsteams an. Nach einigem Durchringen lief alles wie am Schnürchen und es wurde fleißig geplant und die fantasievollen Ideen wurden in Taten umgesetzt.

Im Juli 2006 gab es das Vorspiel für die »Neulinge« und nach diesem war das Orchester fast komplett und die Noten würden verschickt. Mit Begeisterung und Vorfreude auf die zehn Tage in Filderstadt setzte sich jeder an sein Instrument und übte kräftig und intensiv.

Die letzten Wochen vergingen wie im Fluge und das Ziel wurde erfasst, organisiert und kombiniert. Als das Projekt in die Endphase kam und die Tagung aufgebaut wurde, tauchten die Erinnerungen des letzten Jahres wieder auf und die Vorfreude auf die nächste Probenwoche konnte kaum noch gebremst werden.

Wir freuen uns auf die weiteren Male des wundervollen, grandiosen und aufregenden Orchesterprojektes.

## Das Ensemble

- Janina Damm (17, Filderstadt) Projektleitung, Sponsoring/Finanzen, Öffentlichkeitsarbeit
- Gertrud Deckers (19, Filderstadt) Projektplanung, Öffentlichkeitsarbeit, Tagungsteam, gute Seele
- Lukas Dietzel (17, Heidenheim) Projektplanung, Anmeldungen, Tagungsteam
- Nikolaus Deckers (17, Filderstadt) Projektplanung, Tagungsteam
- Christine Aumüller (16, Nürnberg) Projektplanung, Tagungsteam
- Carla Schönhuth (21, Kirchheim) Projektplanung
- Bernadette Buchweitz (20, Engstingen) Projektplanung, Tagungsteam
- Valentin Buchweitz (17, Engstingen) Tagungsteam
- Hannah Kaspers (18, Würzburg) Tagungsteam
- David Günther (19, Filderstadt) Tagungsteam
- Hannah Dotzauer (20, Dornach) Feuerspeierbesänftigung
- Julian Hartig (20, New Zealand) Internetprogrammierung und -pflege
- Sebastian Brüning (21, Passau) Projektgründer und tollster aller Hechte



## Der Landesschülerrat

Unter dem Motto »mitreden, gestalten, verändern« wurde am 23. Juni 2001 der Landesschülerrat der Waldorfschüler Baden-Württembergs (LSR-BW) gegründet.

Gemeinsam die Zukunft gestalten – die Stimmen der Schüler bündeln, um in der Bildungslandschaft und der Öffentlichkeit gehört zu werden, eine verbesserte Kommunikation unter den Waldorfschülern in Baden-Württemberg schaffen und den Austausch der Schüler untereinander fördern, Schulalltag und Oberstufenkonzepte mitgestalten – das sind die Ziele des LSR-BW.

Seit der Gründung haben sich weit mehr als 140 Schüler aus über 33 Waldorfschulen in Baden-Württemberg im LSR-BW enga-

giert und ihre Ideen, Meinungen, Gedanken und Initiativen mit eingebracht. Vieles wurde in den dreieinhalb Jahren seit der Gründung angegangen und verwirklicht. Viele Wege stehen jedoch noch offen, oder sind noch nicht entdeckt.

Wir laden daher alle Waldorfschülerinnen und Waldorfschüler ein, ihren Ideen Gehör zu verschaffen und ihre Projekte und Initiativen umzusetzen. Die Junge Waldorf-Philharmonie Süddeutschland ist Teil dieser Arbeit!

Gemeinsam zu einer besseren Zukunft, gemeinsam zu einer besseren Schule!

Aktuelle Informationen zum Landesschülerrat gibt es auch unter [www.waldorfschueler.de](http://www.waldorfschueler.de)



**Hector Berlioz**  
(1803-1869)

**Vorspiel zu »Les Troyens  
à Carthage« (1856-58)**

»Ein anderes Hindernis für mich bei der Komposition der Musik zu diesem Drama ist, dass die Gefühle, die ausgedrückt werden sollen mich zu sehr selbst berühren.«, schrieb Hector Berlioz 1856, als er »Les Troyens« zu komponieren begann.

Les Troyens war eine Herzensangelegenheit des französischen Komponisten. Eine Oper mit epi-

scher Breite, mit fesselnden Theaterfiguren und flüchtig gezeichneten Tableaus, die er mit großen Chören und Balletten ausstaffierte. Der französische Entwurf eines Wagnerschen Rings, ebenso kühn entworfen und groß gedacht. Eine Oper, die den antiken Mythos in die traditionelle Form der fünftaktigen grand opéra goss und den Geist der französischen Oper von Gluck und Cherubini atmete. Doch die mythische Welt mit dem Fall Trojas und Karthagos war in den 50er Jahren des 19. Jahrhunderts zu sperrig für den Geschmack des Publikums, so außerordentlich auch immer die Komposition ausgefallen sein mag. In seiner Heimat Frankreich kämpfte er lange Zeit um die Anerkennung seines Werks, während in Deutschland, Russland und Österreich seine Kompositionen Erfolge feierten.



**Camille Saint-Saens**  
(1835-1921)

**Violinkonzert Nr.3  
h-moll op.61 (1870)**

1. Allegro non troppo
2. Andantino quasi allegretto
3. Molto moderato e maestoso

Camille Saint Saens in jungen Jahren auch »neuer Mozart« genannt, fand mit seinen ersten Symphonien nur beifällige Aufnahme. 1870 weckte er jedoch das Interesse seines französischen Publikums mit nationaler Instrumentalmusik und gründete die Société National de Musique, in der sich auch junge Komponisten wie César Frank fanden.

1880 komponierte er das dritte und letzte Violinkonzert, mit Abstand das bekannteste und meist gespielte seiner Violinkonzerte. Einige seiner charakteristischen Werke erschienen in den 1870er und 1880er Jahren; dieses Konzert ist musikalisch lohnender und technisch weniger anspruchsvoll als seine beiden früheren Konzerte in gleicher Besetzung, die 1859 und 1879 geschrieben wurden.

Gegen Ende gibt es eine besonders bezeichnende choralhafte Passage, die durch sein eigenes, fünf Jahre zuvor entstandenes viertes Klavierkonzert beeinflusst wurde. Das Konzert bietet viele virtuose Möglichkeiten für die Solovioline mit Orchester.



Saint-Saens an der Orgel





### César Franck

(1822-1890)

#### Sinfonie in d-moll (1886-88)

1. Lento - Allegro non troppo
2. Allegretto - Poco piu lento
3. Allegro non troppo

César Franck gilt als der Begründer der symphonischen Schule in Frankreich. Die Symphonie d-moll ist seine einzige Symphonie. Er schrieb sie im Alter von 64 Jahren, zur Uraufführung kam sie nur ein Jahr vor seinem Tod.

Der erste Satz ist im Wesentlichen über ein schwermütiges Thema aufgebaut, das sich in Bratschen, Celli und Bässen fragend aufrichtet. Ein langsamer Abschnitt (lento) leitet den ersten Satz ein. Im anschließenden Allegro wird das Thema rhythmisch verändert. Es erhält dadurch einen schroffen Charakter und wird Gegenstand einer kurzen, heftigen Entwicklung. Das heitere Thema des Allegro und das schwermütige Lento verweben sich nun mit unterschiedlicher Dynamik ineinander. Es folgt eine längere Episode, in der Motive aus beiden Themen in kunstvoller Verarbeitung ergreifende Zwiesprache halten. Frage und Antwort führt zu keinem Ergebnis. Am Schluss reckt sich das schwermütige Hauptthema wuchtig im vollen Orchester auf. Es kommt überraschend zu einem Dur-Ausklang.

Auch im zweiten Satz findet sich die schwermütige Stimmung wieder. Dumpfe, trauermarschähnliche Bewegung in Streichern und Harfe. Eine klagende Weise im Englischhorn. Der poetische Gehalt ist zwingend, seine Melodik romantisch, die Stimmführung kunstvoll.

Nach der wilden Einleitung des dritten Satzes erwartet man einen befreienden Aufstieg. Aber schon das erste Thema lenkt zurück in die schwermütige Stimmung des ersten Satzes. Ein Mensch scheint vergeblich um Erlösung aus seinem zwiespältigen Dasein zu ringen. Erst im kurzen Ausklang wird es hell: Feierliche Bläserakkorde, farbenprächtige Klänge des vollen Orchesters.

Bei aller eindringlichen Schönheit der Melodien Francks kann man die dauernden Modulationen, die sich windende Chromatik und die dichte Kontrapunktik der Symphonie schwierig finden.



Bild links:  
César Franck an der Orgel von Aristide Cavaillé-Coll in der Pariser Kirche Sainte-Clotilde. Mit seinen modernen Organen ermöglichte Cavaillé-Coll den symphonischen Orgelstil der jungen französischen Schule.

Bild oben:  
Die Pariser Kirche Sainte-Clotilde heute.



# hören

Die Wesensverwandtschaft von Mensch und Natur ist die Grundlage auf der wir handeln. Und so entwickeln wir unsere Arzneimittel und Körperpflegeprodukte aus Natursubstanzen, die ganzheitliche Wirkbeziehungen zum Menschen haben.

# sehen



**WELEDA**